

SCHILTRAC Transporter ohne Russpartikel, die Normen der Zukunft sind erfüllt!

Landtechnik / Messungen der Agroscope FAT beweisen, dass der Schweizer Fahrzeughersteller Schiltrac mit dem entwickelten Emissionssystem keine „Dieselruss Dreckschleuder“ ist.

Landmaschinen als Verursacher

Seit letztem Sommer sind Traktoren und Transporter durch die Medien als schlimmste Verursacher von Russpartikel oder Feinstaub in unserer Atemluft bezeichnet worden. Jedermann kennt die schwarze Rauchfahne von Dieselfahrzeugen beim Motorstart oder bei der Arbeit unter Last.



Nach der Bundesverfassung Art. 74 sind Fahrzeughersteller verpflichtet, Fahrzeuge für gesunde Umwelt für Mensch und Tier herzustellen.

Die Weltgesundheitsorganisation hat in Berlin im April 2005 Alarm geschlagen. Die Feinpartikel von Dieselfahrzeugen sind ein grosses Gesundheitsproblem. Ähnliches hat die Bevölkerung unter der nötigen Beseitigung des Asbeststaubes erfahren oder vor der Einführung von Katalysatoren, welche Verbesserungsmaßnahmen heute dankbar als Selbstverständlichkeit entgegengenommen werden.

Welches sind die Kundenanreize?

Ohne Mehrpreis befristet bis Ende Februar 2006 ist beim Kauf eines neuen Schiltrac Transporters das neue Emissionssystem integriert. Dazu leistet die Firma Schiltrac einen Beitrag zur Verminderung der Dieselrusspartikel in Luft und Futter für Mensch und Tier.

Dieselpartikel sind krebserregend

Partikel oder auch Feinstaub PM10 ist über hundertmal kleiner als ein menschliches feines Haar. Feinpartikel sind so fein, dass sie sich beim Einatmen in der menschlichen Lunge ablagern und sogar über die Blutbahn in den gesamten Körper einschliesslich des Gehirns gelangen können. Dort gelten sie als Verursacher gefährlichen Krankheiten, wie z.B. Krebs.

Pionierarbeit in der Schweiz

Besonders in der Schweiz ist klimatologisch eine spezielle Lage, da durch erhöhtes Nebelaufkommen die Feinpartikel in der Luft kumuliert werden.

Schiltrac als schweizerischer Transporterhersteller hat mit einer Pionierleistung, die Feinpartikel in der Landwirtschaft eliminiert, sodass sie keine Gefahr für Mensch und Tier darstellen muss.

Durch den Einbau von Partikelfiltern, hofft auch die Firma Schiltrac, die Treibstoffsteuerrückstattung aufrecht zu erhalten.

Der Grenzwert von Russpartikel in der Luft ist im Sommer 2005 schon 6x überschritten worden (gemessen beim Nationalen Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe). Das Schweizer Fernsehen SF DRS wie auch Transportunternehmer und der Konsumentenschutz SKS machen dafür die Landmaschinen als grösster Verursacher verantwortlich.

Im Transport- und Baugewerbe wie auch in der Automobilbranche ist davon auszugehen, dass der Trend zu Dieselfahrzeugen weiter anhält (weniger CO) und alle neuen Fahrzeuge generell mit entsprechender Preisanpassung mit Partikelfilter ausgerüstet werden.

Passives/Aktives Emissionssystem

Das Schiltrac Emissionssystem verbrennt den Russ permanent ohne zusätzlichen Wartungsunterhalt oder Brennstoffzusätze. Dies gehört unter die Kategorie geschlossene Passiv Systeme. Das Aktive System hingegen verlangt eine pflichtbewusste Wartung wie es z.B. bei Lastwagen üblich ist und verursacht höhere Kosten.

SCHILTRAC Technologie

Schiltrac verwendet, eine Filtertechnologie, welche die Russpartikel schon ab 250°C Abgastemperatur zu CO² verbrennt. Durch eine Messung an der eidg. Forschungsanstalt FAT Agroscope im Dezember 2005 wurde die hohe Filtereffizienz nachgewiesen. Es wurden Messungen gemacht bezüglich der Partikelanzahl, die bis zu 99.98% im System zurückgehalten wurden.

Der Typ 2068SF von Schiltrac durchlief eine mehrstufige Abgasmessung nach neusten europäischen Richtlinien und erfüllte bereits Normen der Zukunft.

Arbeiten ohne Einschränkungen

Die Betriebstauglichkeit des landwirtschaftlichen Transporters bleibt komplett erhalten:

- keinen Leistungsverlust (Zapfwellenleistung bei 81PS)
- keinen erhöhten Treibstoffverbrauch
- keine zusätzliche Wartung
- kein Brennstoffzusatz nötig
- ohne höhere Lärmbelastung
- ohne zusätzliches Gewicht
- Temperaturbeständig (z.B. auch bei -10° C bleiben die Abgaswerte unverändert)
- keine Platzierungsprobleme bei der Anbringung des neuen Emissionssystems
- gemäss Messungen der Agroscope FAT enthält das Abgas bei einigen Lastzuständen weniger Partikel als die Umgebungsluft
- ohne Aufpreis
- deutliche Verbesserung von weiteren Schadstoffen

Gewissenssache für unsere Gesundheit

Gemäss BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft) werden für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge im Moment keine Zwangsmassnahmen auferlegt, da die Feinstaub Verursacher meist fern sind von den Städten und somit für die Mehrheit der Bevölkerung kein eigentliches Risiko darstelle. Nur was ist mit den Kindern und Familienangehörigen die unmittelbar auf und rund um die Maschine arbeiten? Wie viel kleinste Partikel deponieren sich im Futter und Ernte?

Solange die Fahrzeughersteller freiwillige Massnahmen zur Bekämpfung des Feinstaubes bzw. Abgaspartikel anstreben, bleiben möglicherweise neue Gesetze fern und die Treibstoffsteuerrückstattung weiterhin gewährleistet.

SCHILTRAC, ohne Russpartikel für gesunder Mensch und Tier!

- **S** Sicherheit mit Zwillingschassis
- **C** CO Gesundheit ohne Feinstaub
- **H** Hangtauglichkeit
- **I** Innovationen (Motorbremse usw.)
- **L** Leichtgewicht mit 88 PS
- **T** Top modernes Design
- **R** Ritzelachse für Bodenfreiheit
- **A** Achsfederungen mit 5T Achslast
- **C** CH-Produkt, Gute Werterhaltung